

Kleine Anfrage der Fraktion DIE LINKE

Gute Pflege braucht gutes Personal

In ihrer Sitzung am 16. Juli 2014 hat die Bremische Bürgerschaft die Erstellung eines Pflegeinfrastrukturberichtes für das Land Bremen beschlossen (Drucksache 18/1397). Eine umfassende Gesamtbetrachtung ist dringend notwendig, um einem prognostizierten Pflegenotstand entgegenzuwirken. Auf Basis verschiedener Studien beläuft sich die Versorgungslücke in den beiden Bundesländern Bremen und Niedersachsen im Jahr 2030 auf insgesamt rund 25 Prozent des Bedarfs an Pflegekräften.

Für die Erhebung der regionalen Beschäftigungssituation in der Pflege stehen zwei Quellen zur Verfügung: Die Krankenhaus- und die Pflegestatistik des Statistischen Landesamtes Bremen. Die aktuellste Ausgabe der Pflegestatistik, die eigentlich im Zweijahresrhythmus erscheinen soll, stammt mittlerweile aus dem Dezember 2011 (Stichtag 15.12.2011). Die jährlich erscheinende Krankenhausstatistik stammt zuletzt aus dem Dezember 2012. Aktuelles Zahlenmaterial zu Beschäftigungszahlen und Qualifizierung für das Jahr 2013 fehlen bislang.

Diese Lücke könnte der beschlossene Pflegeinfrastrukturbericht schließen. Hier wurden gemäß Bürgerschaftsbeschluss Fragen nach Personalbestand und dessen Qualifizierung allerdings nicht mit aufgenommen.

Vor diesem Hintergrund fragen wir den Senat:

1. Wie viele Beschäftigte und Einrichtungen gibt es in der stationären und ambulanten Altenpflege im Land Bremen (Angaben bitte aufschlüsseln nach ambulanten und stationären Einrichtungen)?
2. Wie ist die Qualifikation der in der ambulanten und stationären Altenpflege Beschäftigten (Angaben bitte aufschlüsseln nach ambulanten und stationären Einrichtungen)?
3. Wie ist das tatsächliche numerische Personal-Patienten-Verhältnis in den Einrichtungen der stationären und ambulanten Altenpflege (Angaben bitte aufschlüsseln nach ambulanten und stationären Einrichtungen)?
4. Wie viele Beschäftigte und Einrichtungen gibt es in der Krankenpflege, aufgeschlüsselt nach Trägern (GeNo, freigemeinnützige und kirchliche Krankenhäuser)?
5. Wie ist die Qualifikation der in der Krankenpflege Beschäftigten, aufgeschlüsselt nach Trägern (GeNo, freigemeinnützige und kirchliche Krankenhäuser)?
6. Wie ist das tatsächliche numerische Personal-Patienten-Verhältnis in der Krankenpflege, aufgeschlüsselt nach Kliniken (GeNo, freigemeinnützige und kirchliche Kliniken)?
7. Sind dem Senat über die diversen Zertifizierungen hinaus weitere Qualitätsindikatoren bekannt bezüglich des Verhältnisses von Personal und Patienten, die bei den einzelnen Krankenhäusern und Einrichtungen abgefragt werden können?

Peter Erlanson, Kristina Vogt und die Fraktion DIE LINKE